

Medienmitteilung

11. «Der Bund»-Essay-Wettbewerb «Stell Dir vor, es ist Schule, und alle gehen hin.»

Schule gestern, heute und morgen – ein gesellschaftspolitischer Dauerbrenner: Zu diesem Thema lanciert die Berner Tageszeitung «Der Bund» den 11. «Der Bund» Essay-Wettbewerb. Das Preisgeld beträgt insgesamt 9000.- Franken und es winkt eine Text-Veröffentlichung Print und Online. Das Kino REX Bern greift das Thema zwischen Oktober und Dezember in einer Filmreihe auf, die begleitet von einem Podium am 19. Oktober 2016 startet.

Das Wettbewerbs-Konzept bleibt unverändert: Eine dreiköpfige Jury mit «Der Bund»-Chefredaktor Patrick Feuz, der Erziehungswissenschaftlerin und Publizistin Margrit Stamm und dem Primarlehrer und Bieler GLP-Stadtrat Alain Pichard, liest und beurteilt die Texte und wählt aus den Einsendungen die drei besten Texte aus. Diese werden von den Essayisten an der Preisverleihung vom 21. März 2017 in der Berner Dampfzentrale vorgetragen. Das Publikum entscheidet per Urnenabstimmung über die Schlussrangierung. Die drei Gewinnertexte werden im «Bund» publiziert. Hauptträgerin des «Der Bund»-Essay-Wettbewerbs ist die Fondation Reinhardt von Graffenried.

Zum Thema:

Sind Sie gerne zur Schule gegangen? Haben Sie dort wirklich etwas fürs Leben gelernt? Oder denken Sie eher ungern an den Zwangsaufenthalt in der „Kindersortieranstalt“ zurück? Der Ausdruck stammt vom Schweizer Pädagogen und Buchautor Jürg Jegge. Für ihn erfüllt die Schule ihre Aufgabe, indem sie rechtzeitig Kinder einteilt und für entsprechende Bildungsunterschiede sorgt.

Momentan wird die Debatte um die richtige Volksschule wieder heftig geführt. Stichwort: Lehrplan 21. Man streitet über die Tauglichkeit eines Französischlehrmittels oder ob Eigenschaften wie Höflichkeit und Pünktlichkeit bei Schülerinnen und Schüler bewertet werden sollen. Dabei bleiben grundsätzlichen Fragen unbeantwortet.

Heute leben wir in Zeiten gewaltiger Umbrüche. Bringt das heutige Schulsystem die Menschen hervor, die unsere Gesellschaft angesichts der digitalen Transformation braucht? Welche Schule wollen wir also für unsere Kinder? Wir haben ein Schulsystem, dessen Wurzeln im 19. Jahrhundert liegen, die Erwachsenen und Lehrpersonen stammen aus dem 20. Jahrhundert, die Kinder aber wurden im 21. Jahrhundert geboren – da passt etwas nicht mehr zusammen. Müsste man den Volksschulen mehr Freiheiten zugestehen? Überhaupt die Volksschule: Ist die lange Zeit wichtigste Institution für die gesellschaftliche Integration ein Auslaufmodell?

Debatten über die Schule bewegen sich oft auf vermintem Gelände. Der 11. Bund-Essay-Wettbewerb will dazu ermutigen, dieses Gelände furchtlos zu betreten, eine Vision für die Schule der Zukunft zu entwickeln und die Utopie zu denken: Stell Dir vor, es ist Schule, und alle gehen gerne hin.

Filmreihe im Kino REX Bern

Das Kino REX begleitet den 11. «Bund»-Essay-Wettbewerb von Oktober bis Dezember mit einer Filmreihe. Die Dokumentar- und Spielfilme aus über 60 Jahren Filmgeschichte decken unterschiedliche Positionen und Themenfelder ab: Von Internatsfilmen und Dokumenten alternativer Schulformen über die Kritik des aktuellen Schulsystems bis zu Filmen, die auf Lehrer-Schüler-Beziehungen fokussieren.

Podium im Kino REX Bern am 19. Oktober 2016

Zum Auftakt findet ein Podium mit der diesjährigen Jury des Essay-Wettbewerbs statt. «Bund»-Chefredaktor Patrick Feuz diskutiert mit der Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm, die das Forschungsinstitut Swiss Education in Bern leitet, sowie dem Pädagogen und Lehrplan 21-Kritiker Alain Pichard.

Dazu steht Jean Vigos Klassiker *Zéro de conduite* aus dem Jahr 1933 auf dem Programm. Der 44-minütige Film zeigt mit einer teils surrealistischen Bildsprache den Aufstand von Schülern gegen Langeweile und Bevormundung in einem Internat. Ein autoritäres System aus Drill, Bestrafungen und Hierarchien dient einzig dazu, den Willen der Zöglinge zu brechen, um sie später umso reibungsloser einpassen zu können als «Stützen der Gesellschaft». Diese Schule gehört der Vergangenheit an, die Schule der Zukunft aber muss noch gestaltet werden.

Jury Margrit Stamm, Erziehungswissenschaftlerin und Publizistin
Alain Pichard, Primarlehrer und Bieler GLP-Stadtrat
Patrick Feuz, „Der Bund“-Chefredaktor

Einsendeschluss 31. Dezember 2016

Preisverleihung 21. März 2017 in der Dampfzentrale Bern

Preisgeld Im Gesamtwert von 9000 Franken
1. Platz: 5'000 Franken
2. Platz: 2'500 Franken
3. Platz: 1'500 Franken

Partner: Fondation Reinhardt von Graffenried
Haupt Buchhandlung Bern
Dampfzentrale Bern

Beilage: - detaillierte Wettbewerbsbedingungen
- Flyer Ausschreibung
- Bild: Adrian Moser, zvg

Weitere Auskünfte: Alexander Sury, «Der Bund», Telefon: 031 385 13 80
E-Mail: alexander.sury@derbund.ch
Bettina Staub, «Der Bund», Tel: 031 330 39 37
E-Mail: bettina.staub@espacemedia.ch
www.essay.derbund.ch